

## M 2.07 Bevölkerungsstruktur und Bürgerrecht

### Münsters\* Bevölkerung 1802

Erwachsene Männer	% der Bevölkerung	Erwachsene Männer	% der Bevölkerung
Adelige	0,6	Handwerker	15,6
Geistliche	6,9	Lohnabhängige	40,8
Beamte	4,2	Strafgefangene, Arme	3,2
Akademiker, Künstler	7,2	Militärs	15,4
Kaufleute	6,1	insgesamt	100 %

Zahlen aus: Schaubild zur Bevölkerungsstruktur Münsters 1802, in: Geschichte original – am Beispiel der Stadt Münster, Band 6, Aschendorff Verlag, Münster 1980.

### "Wählbare" in Münster\* 1835

Berufsgruppen	Anzahl
<b>Handel- und Gewerbetreibende</b>	
Kaufleute, Wein- und Tuchhändler, Bankiere, Fabrikanten, Buchhändler, Kürschner, Mühleneigentümer	105
Destillateure, Branntweinbrenner, Bierbrauer, Zuckersieder	16
Mode-, Schnittwaren-, Tapeten-, Papier-, Eien-, Tabak-, Instrumenten-, Leder-, Glas, Quincaillerie-, Alt- und Lumpenhändler, Materialisten	19
Spezereihändler	48
Bäcker, Konditoren und Kuchenbäcker	68
Gastwirte, Schenk-, Speise- und Badewirte	11
Apotheker	5
Goldarbeiter und Juweliere	10
Uhr-, Instrumenten-, Pumpen-, Handschuh- und Büchsenmacher, Sattler, Schneider, Mauermeister, Seiler, Schuster, Büchschenschmied, Lackierer, Färber, Glaser, Drechsler, Buchbinder, Zimmermeister, Metzger, Tischler, Posamentierer, Orgelbauer, Lithograph, Küfer, Schlosser, Seifensieder	59
Trödler, Krämer, Höker	7
Mäkler, Waagenpächter, Lotterie-Collecteur, Musikus, Commissionär	5
<b>Beamte, Akademiker, Gutsbesitzer, Rentner, Pensionäre</b>	
Fürst	1
Hohe Beamte	12
Beamte mit Ratscharakter und Richter	52
Beamte anderer Grade	66
Hohe Geistlichkeit: Bischöfe, Angehörige des Domkapitels	10
Niedere Geistlichkeit	11
Professoren	5
Hofräte, Königliche Kammerherren, Generalkonsule, Kammersekretäre	6
Notare	5
Ärzte, Wund- und Zahnärzte, Kreisphysikus, Tierärzte	14

Gutsbesitzer	23
Rentner und Partikuliere	27
Bereiter	1
Pensionierte Offiziere, Pensionäre	9
Ohne Berufsangabe	1
Zahlen aus: Gerd Filbry: Die Einführung der Revidierten Preußischen Städteordnung von 1831 in der Stadt Münster, in: Westfälische Zeitschrift. Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, 107. Band, 1957, S. 169-234.	

\* Die Zahlen sind hier am Beispiel der Stadt Münster dargestellt, einer Stadt mit einer schon immer starken Bürgerschaft. Gerade in kleineren Gemeinden oder auch in Städten mit einer anderen Wirtschaftsstruktur sah das Verhältnis der Berufsgruppen anders aus, zum Beispiel war der Anteil der Lohnabhängigen noch viel größer. Vielleicht kann man herausfinden, wie die Bevölkerungsstruktur in eurer Gemeinde zu dieser Zeit aussah?

### Aufgaben:

Im folgenden stellen wir dir vier typische Bewohner einer Stadt im 19. Jahrhundert vor. Finde heraus, wer von ihnen Bürger, wer Schutzverwandter war. Wer hatte Stimmrecht bei der Wahl der Stadtverordneten? Welche Rechte und Pflichten hatten die vier jeweils noch? (Nutze dazu auch M 2.05 und/oder M 2.06)

**Matthias Mantelknopf**, Kaufmannsgehilfe, kein Grundbesitz, Jahreseinkommen: 300 Reichstaler

**Gerda Garn**, Schneiderin, Grundbesitz, Jahreseinkommen: 200 Reichstaler

**Konrad Kornsack**, Kaufmann, Grundbesitz, Jahreseinkommen: 3.000 Reichstaler

**Otto Ohnekötter**, Tagelöhner, kein Grundbesitz, Jahreseinkommen: 50 Reichstaler

In den Tabellen findest du Zahlen über die Anteile verschiedener Berufsgruppen an der Bevölkerung zu Steins Zeit. Wie groß ist in etwa der Teil der Bevölkerung, der von den neuen Mitbestimmungsrechten in der neuen Städteordnung profitierte? Welche Rolle spielt das Eigentum, das Geschlecht, die Religion dabei?

Überlege, inwiefern die Städteordnung von 1808 noch nicht dem heutigen Verständnis von Demokratie entspricht.